

## Aufbruch ins neue Jahrtausend unter Rektor Paul Wieland

Umbruch im Osten ermöglicht Projekte mit tschechischen Schulen – Aushängeschild Schulchor

Das Epochenjahr 1989 brachte nicht nur mit dem Fall des eisernen Vorhanges große politische Umwälzungen, es ergaben sich zeitgleich auch viele Veränderungen an der Wegscheider Schule. In der Schulleitung trat Paul Wieland, der zuvor zwei Jahre lang die



Von links nach rechts: Bgm Max Binder stieß mit dem neuen Rektor Paul Wieland auf eine gute Zukunft der Schule an. Konrektor Robert Müller verabschiedete die langjährige Sekretärin Hedwig Neumann und ab 1990 bildeten Rektor Paul Wieland und Konrektor Norbert Würfl das neue Führungsduo in der Schulleitung.  
*Fotos: Schularchiv*

Breitenberger Volksschule geleitet hatte, die Nachfolge von Josef Reiter an. Als neue Sekretärin stand ihm nun für Hedwig Neumann Gabriele Jellbauer zur Seite und Georg Pöhn kam für den langjährigen Kaplan Josef Vidic, der auf eine Pfarrstelle in Jandelsbrunn wechselte. Im darauffolgenden Schuljahr übernahm Norbert Würfl für den in Pension gehenden Robert Müller das Amt des Konrektors. Das neue Führungsteam der Schule nutzte die sich mit dem Zusammenbruch der kommunistischen Regierungen im Osten ergebenden Möglichkeiten und die Öffnung der Grenzen. So organisierte Rektor Paul Wieland bereits im März 1990 eine Hilfsaktion für Rumänien, aus der sich in den nächsten Jahren die Rumänienhilfe entwickeln sollte und im Juni 1990 brach der Schulchor zu einer dreitägigen Reise nach Karlsbad in Tschechien auf. Der Gegenbesuch durch den Mädchenchor der Pädagogischen Mittelschule Karlsbad erfolgte im November 1990 und beide Chöre gaben zusammen am 11. November ein Chorkonzert im Passauer Rathaussaal. Nach seiner Rückkehr knüpfte Theaterregisseur Paul Wieland wieder an die Singspieltradition in Wegscheid an und über 140 Darsteller zauberten im Juli 1991 Zirkusluft auf die Bühne des HdG. Mehr als 2500 Besucher verfolgten begeistert die fünf Aufführungen des Musiktheaters „Zirkus Zirkus“.



Bild oben: Bereits im Juni 1990 verbrachte unser Schulchor einen dreitägigen Aufenthalt in Karlsbad und gab dort zwei Konzerte. Bild unten: Wieder ein voller Erfolg waren die fünf Vorstellungen des Musiktheaters „Zirkus Zirkus“ im HdG.  
*Fotos: Schularchiv*

Für die Sänger des Schulchores boten die Sommerferien eine willkommene Verschnaufpause, denn schon im Oktober standen sie in Passau neben 1.000 weiteren Teilnehmern auf der Bühne der „Klingenden Chortage“, die der Bayerische Sängerkreis organisiert hatte. Großes Engagement und eine tolle Spendenbereitschaft zeigte die Wegscheider Schulfamilie nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit, denn auch im Februar 1992 kamen erneut 2.000 DM für eine Rumänien-Hilfsaktion zusammen. Erstmals wurde in diesem Schuljahr ein Tanzkurs angeboten und die Neuntklässler erhielten vor dem Eintritt ins Berufsleben den letzten Schliff für das gesellschaftliche Parkett. Sehr großen Anklang fand eine amüsante Lesung über „Wegscheid vor Anbruch des Eisenbahnzeitalters“ aus dem Buch „Immer wieder Sonnenschein“ des Kelheimers Marzel Oberneder, der ab 1910 als Lehrer seinen Schuldienst in Wegscheid versah. Bei einem großen Schulfest im Juni 1992 wurden



Bilder links: Im Rahmen eines Schulfestes wurden die Neuheiten im Außenbereich eingeweiht: Ein Baumlehrpfad mit allen heimischen Bäumen um das Schulbiotop und bunte Spielflächen auf den Pausenhöfen, die Bgm Max Binder sogleich ausprobierte. Bild rechts: Zur 25-Jahr-Feier erhielt die Schule die Büste ihres Namenspatrons, die der Maler und Bildhauer Michl Lauss trefflich geschaffen hatte. *Fotos: Schularchiv*

neben dem neuen Baumlehrpfad im Schulgarten auch die neuen Spielflächen in den Pausenhöfen eingeweiht, gerade rechtzeitig zum 25-jährigen Jubiläum der Schule, das am 2. Dezember 1992 mit einem großen Festakt und einer Ausstellung von Handarbeiten, Zeichnungen und Werkstücken gefeiert wurde. Zu diesem Anlass erhielt die Schule die von dem Bildhauer Michl Lauss sehr treffend gestaltete Adalbert-Stifter-Büste. Ein besonderer Virus suchte die Schule im Winter heim. Infiziert durch Lehrer Georg



Die Schüler der Klasse 5a wurden von ihrem Lehrer Georg Obermaier mit dem Schachvirus infiziert. Seit dem Schuljahr 1992/1993 gibt es eine Schulschach-AG. *Foto: Schularchiv*

Obermaier trugen die Schüler der Klasse 5a ein Mammutschachturnier aus und die bis heute bestehende Schulschach-AG wurde gegründet. Nach den Hilfsaktionen für Rumänien besuchten im Mai 1993 erstmals 22 rumänische Schulkinder aus der deutschen Schule in Medias mit ihren Lehrerinnen Wegscheid und staunten verblüfft über unser „Schlaraffenland“. Eine Schattenseite unserer Wohlstandsgesellschaft war Thema einer Drogenpräventionswoche Ende Mai, bei der in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und dem Suchtarbeitskreis neben den verbotenen Rauschmitteln vor allem die legalen Drogen Alkohol und Nikotin im Vordergrund standen, die bereits damals und leider heute noch immer den größten Schaden anrichten.

Eine Auffrischung in Erster Hilfe erhielt das Wegscheider Lehrerkollegium zu Beginn des Schuljahres 1993/1994 von Ausbilder Manfred Luger, der besonders auf häufig im Schulbetrieb vorkommende Unfälle und Verletzungsarten einging. Im März 1994 erreichten die Basketballspieler der Schule den 1. Platz bei der Regionalauscheidung und die Abschlussfahrt führte die Neuntklässler



Bild links: Mit neun Aufführungen vor 2.300 Zuschauern war das Singspiel „Murmelmans Reisen“ ein großer Erfolg. Bilder rechts: Mit einem Sandkastenmodell und den Fotos, Bildern, Ortsplänen und Berichten von Großeltern wurde 1995 im „Jahr der Heimat“ auf mehreren Schautafeln die Entwicklung Wegscheids von 1945 bis 1995 präsentiert. *Fotos: Schularchiv*

in diesem Schuljahr erstmals ins „Haus am Klev“ nach Hamburg. Schon Tradition hatte die Aufführung von Singspielen in Wegscheid und mit 2.300 Zuschauern bei neun Vorstellungen war das Singspiel

„Murmelmans Traumreisen“ wieder ein großer Erfolg. Das darauffolgende Schuljahr stand ganz im Zeichen des 50-jährigen Gedenkens an die Befreiung vom Nationalsozialismus und dem dadurch möglichen Neubeginn. Unter dem Motto „Jahr der Heimat“ sammelten Schüler Fotos und erstellten Aufzeichnungen von Berichten ihrer Großeltern, die sie auf Schautafeln veröffentlichten. So gab es im April zum Gedenken an das Kriegsende 1945 und beim Schulfest im Juli 1995 jeweils eine große Ausstellung, die die „Entwicklung Wegscheids von 1945 bis 1995“ zeigte. Ein stattliches Ergebnis lieferte eine Spendenaktion zugunsten des vierjährigen Stipane aus Tschechien und Rektor Paul

Wieland konnte am Schuljahresende für dringend notwendige Operationen in Deutschland 4.000 DM auf das Spendenkonto der Passauer Neuen Presse überweisen.

Lange vor der Energiewende in Deutschland gehörte die Wegscheider Schule zu Teilnehmern eines Projektes, das der Verbreitung erneuerbarer Energien diente. Unter dem Motto „*Sonne in der Schule*“ ging im September 1995 eine 1-kW-Photovoltaikanlage in Betrieb, die von KR Norbert Würfl und den jungen Funkamateuren der Schule betreut wurde. Im Oktober fand der Unterricht für die Schüler der beiden sechsten Klassen weit entfernt vom vertrauten Wegscheid statt. Ein 14-tägiger Schullandheimaufenthalt in Pleystein brachte wichtige soziale Erfahrungen und für manchen die Erkenntnis, dass zwei Wochen ganz schön lange sein können, wenn man so weit von zu Hause weg ist. Nach den Weihnachtsferien eröffnete im Januar 1996 die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung unter der Leitung von Anita Saemmer und Peter Abmayr, die von über zwanzig Kindern in Anspruch genommen wurde. Große Betroffenheit herrschte im März in der ganzen Region als deutschlandweit bekannt wurde, dass in Krennerhäuser ein 14-Jähriger seine Cousine mit einer Axt durch Hiebe auf den Kopf lebensgefährlich verletzt hatte. Nach jahrelangem exzessivem Konsum schlimmster Gewalt- und Horrorfilme hatte er sich mit der Filmfigur „Jason“ aus der Horrorreihe „Freitag der 13.“ identifiziert und war als Jason verkleidet mit einer Axt zunächst auf eine Nachbarin und dann auf seine Cousine losgegangen. Bei einem großen Informationsabend klärten Experten die Eltern über die Gefahren und Folgen von Gewaltdarstellungen in den Medien auf und eine bundesweite Unterschriftenaktion gegen Pornographie und Gewalt im Fernsehen und in Videos wurde gestartet. Daneben ging ein Erfolg der Grundschulbuben beinahe unter, die im Juli 1996 Kreismeister des Passauer Schulamtsbezirkes auf dem Kleinfeld wurden.



Seit Januar 1996 gibt es das Angebot der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung an der Schule. Foto: Schularchiv

Im Schuljahr 1996/1997 verabschiedete die Wegscheider Schulfamilie schweren Herzens das Hausmeisterehepaar Berta und Willi Lorenz, bei dem schon Rektor Josef Reiter der Ansicht war, „*vielen Schulen würden sich glücklich schätzen, wenn sie so ein tüchtiges und angenehmes Hausmeisterehepaar hätten. Der Mann kann praktisch alles und hat der Gemeinde und dem Schulverband schon große Summen für Reparaturen aller Art erspart.*“ Dieses Lob lässt sich ohne Abstriche auch auf deren Nachfolger Elisabeth und Heribert Grillhösl anwenden, denn mit beiden machte die Marktgemeinde Wegscheid einen ähnlich guten Glücksgriff. Nicht nur Glück, sondern Können war im März 1997 ausschlaggebend für die Erfolge der Schachschüler, die nach dem 1. Platz auf Bezirksebene im bayerischen Finale immerhin Rang 5 belegen konnten. Sehr viel Applaus erhielt das neu einstudierte Singspiel „*Tabaluga*“, das neunmal im HdG aufgeführt wurde. Parallel zu den Proben für dieses Singspiel hatte es bereits gemeinsame Singstunden mit dem Chor der Kunstschule für Musik aus Volary (Wallern) gegeben und im Oktober 1997 ging aus beiden Chören der Euregio-Kinderchor hervor, der in Bonn vor Bundespräsident Roman Herzog die Vorstellung des zweisprachigen Märchenbuches „*Kröti und die Zauberblume*“ mit musikalischen Beiträgen in deutscher und tschechischer Sprache umrahmte. Inzwischen war auch die Unterschriftenak-



Bild links: Neunmal führten die Wegscheider Peter Mafays Singspiel „*Tabaluga*“ im HdG auf. Bild rechts: Der 1997 neu gegründete Euregio-Kinderchor bestand aus Wegscheider Schülern und tschechischen Kindern aus Volary. Ihr erster großer Auftritt führte sie in die damalige Bundeshauptstadt Bonn zu Bundespräsident Roman Herzog. Fotos: Schularchiv

tion...

tion gegen Gewalt- und Pornographiedarstellungen in den Medien abgeschlossen und Rektor Paul Wieland übergab zusammen mit weiteren Vereinsvertretern der Gemeinde in München 56.000 Unterschriften an Staatskanzleiminister Kurt Fallthauer, mit der Bitte, „gesetzliche Maßnahmen so anzuwenden, dass sie auch greifen“. Erstmals führte die Abschlussfahrt der Neuntklässler nach Südtirol, wo sie vom Basislager „Zickerhof“ in Gufidaun aus ihre Tagestouren unternahmen und erstmals gab es in diesem Schuljahr tschechische Gäste aus Vetrni beim Vorlesewettbewerb, die nun im Euregio-Chor mitwirkten und für die musikalische Umrahmung sorgten. Erneut wurden die Schachschüler niederbayerischer Meister und erreichten immerhin einen 6. Platz beim Landesfinale in Eckersmühlen. Eine Rosenmontagsparty der Grundschule im Haiböcksaal fand im Februar 1998 großen Anklang, ebenso wie im Juni ein gemeinsames Sportfest zusammen mit den tschechischen Freunden in Vetrny und das Zeltlager des Schulchores am Rannasee. Im Mai 1999 kam es noch einmal zu einem großen Auftritt des Euregio-Kinderchores in Kratochwile und zum Schuljahresende präsentierten Schüler und Lehrer in einer großen Schulausstellung viele interessante Informationen zur „Flachsbearbeitung im Wegscheider Land“.



20 Buben und Mädchen aus Wegscheid nahmen am gemeinsamen Sportfest im tschechischen Vetrni (Wettern) teil. Foto: Schularchiv

Noch vor der Jahrtausendwende durchlief der Schulchor erfolgreich ein strenges Auswahlverfahren, bei dem sich die Wegscheider als einzige Volksschüler des Landkreises Passau durchsetzten und im Rahmen der Millenniumsfeierlichkeiten der Staatsregierung an einer musischen Biennale in Bamberg teilnehmen durften. In den Tagen der Jahrtausendwende gingen die Sternsinger im mittlerweile 30. Jahr von Haus zu Haus und hatten seit 1969 bereits über 350.000 DM gesammelt. Der Wintersporttag der Jahrtausendwende fand unter extremen Bedingungen statt, denn in der Heindlmühle war das Thermometer bis -26°C gefallen, doch trotzten die Schüler tapfer der klirrenden Kälte, was vielleicht auch zum guten Abschneiden beim späteren Kreisfinale beitrug, bei dem die Wegscheider drei Einzelsiege erreichten und in der Mannschaftswertung die Plätze 1, 2 und 4 belegten. Nicht nur die Sternsinger waren seit drei Jahrzehnten unterwegs, sondern auch der Schulchor bestand schon seit 30 Jahren, was mit einem großen Festabend im HdG und dem Singspiel „Der Rattenfänger von Hameln“ gebührend gefeiert wurde. Mehr als 3200 Besucher kamen zu den 7 Aufführungen. Die Feierlaune wurde jedoch stark getrübt durch die Entscheidung der Chorleiterin Marlene Kaulmann, auf eigenen Wunsch nach Bad Griesbach zu wechseln und es gab einen tränenreichen Abschied. Im darauffolgenden Schuljahr stand ein weiterer Abschied an, dieses Mal war es Schulleiter Paul Wieland, der im Juli 2001 im Rahmen einer großartigen Schulfeier in den Ruhestand verabschiedet wurde, sehr zum Bedauern von Schulamtsdirektor Anton Wolfer: „Es ist schade, dass er geht, denn wer gibt schon gerne ein sehr gutes Pferd her.“



Zum letzten Mal stand Marlene Kaulmann im Jahr 2000 als Chorleiterin der Schule bei den Aufführungen von „Der Rattenfänger von Hameln“ auf der Bühne des HdG und es gab einen tränenreichen Abschied. Fotos: Schularchiv

Zum letzten Mal stand Marlene Kaulmann im Jahr 2000 als Chorleiterin der Schule bei den Aufführungen von „Der Rattenfänger von Hameln“ auf der Bühne des HdG und es gab einen tränenreichen Abschied. Im darauffolgenden Schuljahr stand ein weiterer Abschied an, dieses Mal war es Schulleiter Paul Wieland, der im Juli 2001 im Rahmen einer großartigen Schulfeier in den Ruhestand verabschiedet wurde, sehr zum Bedauern von Schulamtsdirektor Anton Wolfer: „Es ist schade, dass er geht, denn wer gibt schon gerne ein sehr gutes Pferd her.“



Bgm Max Binder (l.) und Schulamtsdirektor Anton Wolfer (r.) bedauerten die Pensionierung von Rektor Paul Wieland, den die Schulfamilie mit einer großen Schulfeier in den Ruhestand verabschiedete. Foto: Schularchiv